

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 123

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 29. Mai
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Lundi, 29 mai
1922

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 123

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Public-
itas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 123

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister — Eidgenössische Emissionsabgabe auf ausländischen Wertpapieren. — Neue ausserordentliche eidgenössische Kriegsteuer. — Motorwagenfabrik Arbenz A. G., Albsrieden-Zürich. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Vereinigte Staaten von Amerika. — Kanada: Zollwesen, — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Schweizerische Nationalbank.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Timbre fédéral d'émission sur titres étrangers. — Tassa di bollo federale su carte-valori estere. — Nouvel impôt fédéral de guerre extraordinaire. — Nuova imposta federale straordinaria di guerra. — Bilan d'une société anonyme. — Canada: Douanes. — Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Steckborn, d. d. 22. April 1922, werden die unbekanntem Inhaber der nachfolgenden Schuldbriefe des Grundbuchamtes Steckborn aufgefordert, ihre Rechtsansprüche hierauf innert der Frist eines Jahres, vom Datum dieser Publikation an, beim Grundbuchamte Steckborn geltend zu machen mit der Androhung, dass diese Titel sonst als kraftlos erklärt würden, nämlich:

1. Schuldbrief per Fr. 106, Bd. D, Seite 152, Nr. 1472, d. d. 23. Februar 1892. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jos. Keller, Landwirt, in Tägermoos; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Kathol. Jahrestiftungspflege Steckborn und kathol. Kirchenfonds Steckborn.

2. Schuldbrief per Fr. 480, Bd. H, Seite 76, Nr. 508, d. d. 30. Januar 1855. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Johann Traber, Schuster, in Hinterhomburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Anton Goldinger, in Kappel-Klingenberg.

3. Schuldbrief per Fr. 374, Bd. H, Seite 197, Nr. 894, d. d. 24. Juli 1857. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Hagenbüchli, in Hörhausen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Kathol. Pfrundpflege Pfyn.

4. Schuldbrief per Fr. 900, Bd. H, Seite 232, Nr. 920, d. d. 10. Juli 1858. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Hagenbüchli, in Hörhausen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Bruderschaftspflege Gündelhart.

5. Schuldbrief per Fr. 800, Bd. H, Seite 277, Nr. 1035, d. d. 21. November 1859. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Gubler, Gemeinderat, in Müllheim; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Frau Berta Rieter-Briedler, in Winterthur, und Bürgergemeinde Müllheim.

6. Schuldbrief per Fr. 100, Bd. H, Seite 282, Nr. 1043, d. d. 21. November 1859. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Moritz Bühler, in Hörhausen, und Franz Josef Häni, in Hörhausen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Gemeindepflege Gündelhart.

7. Schuldbrief per Fr. 210, Bd. J, Seite 303, Nr. 1979, d. d. 7. Oktober 1867. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Georg Angehrn, Schlosser, in Steckborn, und Jean Beglinger, in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Witwe Hanhart, Schlossers, in Steckborn.

8. Schuldbrief per Fr. 1000, Bd. J, Seite 331, Nr. 2019, d. d. 2. März 1868. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Stark, in Homburg, und Johann Bauer, Zimmermann, in Homburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Hypothekbank und Johann Herzog in Homburg.

9. Schuldbrief per Fr. 200, Bd. J, Seite 334, Nr. 2023, d. d. 2. März 1868. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Labhart, Steinbauer, in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Hypothekbank.

10. Schuldbrief per Fr. 600, Bd. J, Seite 383, Nr. 2096, d. d. 31. Oktober 1868. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Keller, Landwirt, in Tägermoos; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: J. Labhart, Stadtmann, in Steckborn.

11. Schuldbrief per Fr. 900, Bd. J, Seite 424, Nr. 2168, d. d. 22. Februar 1869. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Moritz Füllmann, Hafner, in Steckborn, und Jakob Thaler, in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Frau Oberst Schiegg, in Steckborn, und Witwe Hafner, zum «Rosengarten», in Steckborn.

12. Schuldbrief per Fr. 2000, Bd. K, Seite 57, Nr. 2272, d. d. 22. Dezember 1869. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Goldinger, in Unterhörstetten; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Finanzverwaltung und Thurgauische Kantonbank, in Weinfelden.

13. Schuldbrief per Fr. 1300, Bd. K, Seite 92, Nr. 2340, d. d. 7. April 1870. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Joh. & Jos. Siegwart, in Mammern, und Herm. Spengler, zum «Rosengarten», in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Melch. Horber, im Dorf-Steckborn, und Joh. Labhart, alt Gemeindeamann, in Steckborn.

14. Schuldbrief per Fr. 140, Bd. K, Seite 203, Nr. 2537, d. d. 6. Oktober 1871. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Joh. Herzog, an der Halden in Hinterhomburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Oskar Herzog, in Haidenhäus.

15. Schuldbrief per Fr. 900, Bd. K, Seite 329, Nr. 2743, d. d. 9. November 1872. Ursprünglicher und letzter Schuldner: J. M. Eigenmann, Schreiner, in Hinterhomburg, und Johann Goldinger, in Hinterhomburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Konrad Herzog, Sekundarlehrer, in Steckborn.

16. Schuldbrief per Fr. 1000, Bd. L, Seite 35, Nr. 3155, d. d. 28. September 1874. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Benedikt Eigenmann, in Hirten, und Josef Eigenmann, Gabelmacher, in Hirten; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Josef Goldinger, in Egerswil.

17. Schuldbrief per Fr. 3000, Bd. L, Seite 370, Nr. 3871, d. d. 26. Juni 1878. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Joh. Graber und Bapt. Zwick,

in Fruthwilen, Alt Bürgerkorporation Mammern; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Kantonbank, in Weinfelden.

18. Schuldbrief per Fr. 600, Bd. M, Seite 9, Nr. 3931, d. d. 27. September 1878. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Joh. Eigenmann, Steinbauer, in Homburg, und Fr. Sales Herzog, in Hinterhomburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Josef Goldinger, in Egerswil.

19. Schuldbrief per Fr. 3400, Bd. M, Seite 37, Nr. 3981, d. d. 3. Februar 1879. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Moritz Füllmann, beim «Brunnen», in Steckborn, und Jakob Thaler, in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Joh. Labhart, Verwalter, in Glarisegg, und Witwe Hafner, zum «Rosengarten», in Steckborn.

20. Schuldbrief per Fr. 500, Bd. N, Seite 28, Nr. 4532, d. d. 12. November 1880. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Schneider, Schuster, in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Leih- und Sparkasse Steckborn.

21. Schuldbrief per Fr. 1090, Bd. N, Seite 328, Nr. 9494, d. d. 26. Juli 1884. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Leonhard Fröblich, Maurer, in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Ursula Horber, im Dorf-Steckborn.

22. Schuldbrief per Fr. 320, Bd. N, Seite 380, Nr. 5076, d. d. 6. Februar 1885. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Witwe des Ulr. Hausmann, Schuster, in Steckborn, und Albert Bauer, zum «Lamm», in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Witwe Verena Ulmer-Hanhart, in Steckborn.

23. Schuldbrief per Fr. 1000, Bd. P, Seite 112, Nr. 6263, d. d. 9. November 1893. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Konr. Herzog, d. Jakobs, in Hinterhomburg, und Güttinger, Rieser & Hagen, in Uesslingen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Witwe Goldinger, in Hinterhomburg.

24. Ueberbesserungsbrief per Fr. 1200, Bd. P, Seite 273, Nr. 6589, d. d. 7. Februar 1896. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Georg Fauser, zur «Sonne», in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Leih- und Sparkasse Steckborn.

25. Ueberlassungsbrief per Fr. 4286.65, Bd. P, Seite 429, Nr. 6902, d. d. 11. November 1897. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Ulmer, Landwirt, zum «Bären», in Weier-Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Geschwister Ulmer, zum «Bären», in Weier-Steckborn.

26. Ueberbesserungsbrief per Fr. 200, Bd. R, Seite 99, Nr. 7910, d. d. 15. März 1905. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jean Herzog-Merkle, in Hinterhomburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Kantonbank, in Weinfelden.

27. Schuldbrief per Fr. 220, Bd. T, Seite 311, Nr. 108, d. d. 22. September 1913. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Anton Schaug, Schuhmacher, in Berlingen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: J. Picard & Abraham, in Konstanz, und Leih- und Sparkasse Eschenz.

28. Schuldbrief per Fr. 5000, Bd. T, Seite 356, Nr. 21, d. d. 18. März 1914. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jak. Dünner, Metzger, in Schönenberg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Emanuel Keller, zur Eichmühle, in Biessenhofen.

29. Schuld- und Ueberbesserungsbrief per Fr. 2550, Bd. O, Seite 49, Nr. 5332, d. d. 7. Oktober 1886. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Rickenbach, in Salenstein, und Fritz Meier, Käser, in Gündelhart, Jean Düringer, in Weier-Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Konr. Schiegg, zum «Schlössli», in Steckborn.

Frauenfeld, den 24. April 1922.

(W 215^a)

Gerichtskanzlei Steckborn.

Es wird vermisst: Gült von Fr. 5000, angegangen den 1. Dezember 1911, errichtet von Johann Eberli, Kirchenrat, in Altwis. Unterpander: Haus, Scheune, Baumgarten und Quattwald des Johann Eberli, Waisenvogt, in Altwis. Kapitalvorgang: Fr. 5000.

Gemäss Art. 870 u. ff. des Z. G. B. wird hiermit der Inhaber dieser Gült aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt.

(W 218^a)

Römerswil, den 1. Mai 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: J. Leisibach.

Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktie der Koblenzentrale, Aktiengesellschaft in Liq., in Basel, Nr. 121832 von Fr. 500 und der dazu gehörenden Dividendencoupons wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 5. Mai 1922 wird der allfällige Inhaber aufgefordert, diesen Titel innert drei Jahren, also bis Mittwoch, 13. Mai 1925, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würde derselbe nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt.

(W 234^a)

Basel, den 15. Mai 1922.

Zivilgerichtsschreiberei.

Si notifica lo smarrimento della polizza di assicurazione sulla vita n^o B-50.5149, per il capitale di fr. 5000 della Società Svizzera d'Assicurazione sulla Vita, di data 1^o dicembre 1918, a beneficio del Michele Ricardo Pedrazzini, di Campo Vallemaggia, già domiciliato a Maggia ed ora emigrato in California.

Lo conosciuto possessore viene diffidato a produrre il titolo smarrito alla pretura di Vallemaggia, al più tardi per il 1^o maggio 1923, sotto comminatoria di ammortizzazione.

(W 235^a)

Cevio, 18 aprile 1922.

Il pretore: C. Vedova.

Il segret.-assess.: A. Pozzi.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Bern — Berne — Berna
Bureau Aarwangen**

Käserei. — 1922. 26. Mai. Die Firma **Firma Leisi, Käserei**, in Madiswil (S. H. A. B. Nr. 8 vom 7. Januar 1905, Seite 29), ist mit 1. Mai 1922 wegen Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau de Delémont

Tissus, confections, chapellerie, etc. — 26. mai. Le chef de la maison **Antoine Venturi**, à Delémont, est Antoine Venturi, de Castel d'Aiano (Italie), à Delémont. Tissus, confections, chapellerie et bonneterie.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

26. Mai. Aus der **Käsegenossenschaft Signau**, mit Sitz in Signau (S. H. A. B. Nr. 110 vom 30. April 1920, Seite 805), sind der Präsident Fritz Galli und die Mitglieder Ulrich Berger, Fritz Schüpach, Ernst Schwarz und Johann Berger ausgetreten. An deren Platz sind gewählt worden: als Präsident: Ernst Haldimann, von Eggwil, Landwirt, Oberreinsberg; als Mitglieder: Gottfried Wüthrich, von Trub, Landwirt, Sängeli; Ulrich Haldimann, von Signau, Landwirt, im Stoeki; Johann Wüthrich, von Eggwil, Landwirt, im Graben, und Samuel Bieri, von Schangnau, Landwirt, im Sängeli, alle Gemeinde Signau. Die Unterschrift namens der Genossenschaft führen: der Präsident Ernst Haldimann und der Sekretär Fritz Schärer durch kollektive Zeichnung.

Bureau de Moutier

26. mai. Le chef de la maison **Charles Louvriot, horloger bijoutier**, à Moutier, est Charles Louvriot, de Montbouton (France), à Moutier. Horlogerie-bijouterie.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Sciérie, commerce de bois. — 24. mai. Le chef de la maison **Louis Boillat, aux Breuleux**, est Louis Boillat, fils d'Arthur, originaire des Breuleux, y demeurant, marchand de bois; sciérie et commerce de bois.

Bureau Trachselwald

26. Mai. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Wasen & Umgebung**, mit Sitz in Wasen, Gemeinde Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 308 vom 14. Dezember 1907, Seite 2131), hat in ihrer Hauptversammlung vom 11. Februar 1922 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: am Platz des Johann Wegmüller als Präsident: Johann Haslebacher, von Sumiswald, Landwirt, im Grossenbach zu Wasen; an seinem Platz und am Platz des Friedrich Sommer als Beisitzer: Ulrich Schütz, von Sumiswald, Landwirt, im Ober-Aebnit, und Fritz Schütz, von Sumiswald, Landwirt, in der Riedmatte, beide zu Wasen. Vizepräsident und Sekretär bleiben die bisherigen Fritz Guggler und Johann Locher.

Freiburg — Fribourg — Friborgo**Bureau de Châtel-St-Denis**

Epicierie, mercerie. — 1922. 26. mai. Le chef de la maison **Lucie Pauli, à Progens**, est Lucie Pauli, feu Léon, de et à Progens. Epicierie, mercerie, à Progens.

Bureau de Fribourg

26. mai. Sous le nom de **Association de l'Ecole libre de Grenilles**, il s'est constitué, avec siège à Grenilles, une association dans le sens des art. 60 et ss. du C. c. s. Ses statuts portent la date du 5 décembre 1921. L'association a pour but la fondation d'une école libre dans le sens et la portée des art. 115 à 119 de la loi sur l'instruction primaire du 17 mai 1884. Les frais d'entretien de cette école seront répartis d'une façon aussi égale que possible entre les membres de l'association et la commune de Grenilles. Font partie de l'association tous les pères de famille de Grenilles qui ont adhéré aux présents statuts, ainsi que ceux qui, sans y avoir adhéré expressément, envoient régulièrement leurs enfants à cette école. La qualité de membre se perd par la mort, la sortie volontaire ou l'exclusion. La sortie volontaire peut avoir lieu en tout temps, moyennant un avertissement préalable et écrit de six mois, donnée à la commission de l'association. L'exclusion ne peut avoir lieu que pour cause d'immoralité dûment constatée et pour refus persistant de se conformer aux statuts et aux ordres de la commission. L'exclusion est prononcée par l'assemblée générale. Les publications se font dans la Feuille officielle du canton de Fribourg. La finance d'entrée et les cotisations annuelles sont fixées chaque année par l'assemblée générale. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale des membres de l'association; b) une commission de trois membres nommée par l'assemblée générale. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des membres de la commission. La commission se constitue elle-même. Les membres de la commission sont: Vincent Clerc, mécanicien, de et à Grenilles; François Rolle, agriculteur, de et à Grenilles; Anselme Donzallaz, agriculteur, de Villaraboud, à Grenilles.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

23. mai. Dans son assemblée générale du 3 novembre 1921, la Société de **fromagerie de Chavannes-sous-Orsonnens**, au dit lieu (F. o. s. du e. du 17 avril 1888, n° 52, page 399), a nommé son comité comme suit: président: André Dubey, agriculteur, de Chavannes-sous-Orsonnens, et secrétaire: François Python, agriculteur, du Châtelard, tous deux domiciliés à Chavannes-sous-Orsonnens; en remplacement de Raymond Défférad et François Chassot.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Kriegstetten**

Bäckerei. — 1922. 23. Mai. Die Firma **August Stampfli, Bäckerei**, in Etziken (S. H. A. B. Nr. 69 vom 22. März 1892), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. Mai. Die **Konsumgenossenschaft Derendingen**, in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 149 vom 27. Juni 1918, Seite 1043 und dortige Verweisung), hat in ihrer Generalversammlung vom 10. September 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Verwaltungsrates auf Grund einer an ihn gerichteten schriftlichen Anmeldung. Aufnahmefähig sind Personen aller Kreise und Stände, sowie Personenverbände, Anstalten und Stiftungen, die im Bereiche des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft ihren Wohnsitz haben und die Statuten der Genossenschaft anerkennen. Die Mitgliedschaft ist persönlich und nur in den in den Statuten vorgesehenen Fällen übertragbar. Die Zahl der Mitglieder darf nie beschränkt und der Eintritt darf nie an erschwerende Bestimmungen geknüpft werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 20

zu zeichnen und innerhalb zwei Jahren voll einzubezahlen; die Uebnahme weiterer Anteilscheine ist gestattet. Kein Mitglied hat einen persönlichen Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch freiwilligen Austritt; b) durch Streichung wegen Einstellung der Benutzung der Genossenschaftsanstalten; c) durch Tod, resp. bei Personenverbänden usw. durch deren Liquidation oder Auflösung, und d) durch Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft kann von einem Mitgliede jederzeit mit Wirkung auf Schluss des Geschäftsjahres erklärt werden, muss jedoch dem Verwaltungsrate schriftlich angezeigt werden. Mitglieder, die in der zweiten Hälfte des Betriebsjahres nichts mehr konsumieren, verlieren die Mitgliedschaft. Stirbt ein Mitglied, so erlischt die Mitgliedschaft auf den Schluss des Rechnungsjahres, in welchem der Tod erfolgt ist. Handelt ein Mitglied den Statuten zuwider oder schädigt es die Interessen der Genossenschaft, so kann es durch Beschluss des Verwaltungsrates ausgeschlossen werden. Ausgeschiedene Mitglieder haben ausser dem bilanzfähigen Anteil am Anteilsscheinkapital keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Ein erzielter Ueberschuss ist unter die Mitglieder der Genossenschaft nach Massgabe ihrer Bezüge zurückzuerstatten, soweit er nicht statutarisch oder nach Beschluss der Generalversammlung zu anderer Verwendung bestimmt ist. Zur Verwaltung und Leitung sind berufen: 1. die Generalversammlung; 2. der Verwaltungsrat (Vorstand); 3. die aus fünf Mitgliedern bestehende Betriebskommission; 4. die Rechnungsprüfungskommission; 5. der Verwalter, und 6. die Angestellten. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 17 Mitgliedern; er konstituiert sich selbst. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar des Verwaltungsrates, sowie der Kassier und der Verwalter je zu zweien kollektiv. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt». Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet neben deren Vermögen das von den Mitgliedern gezeichnete Anteilscheinkapital. Eine weitergehende persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. In den Verwaltungsrat sind am 15. Oktober 1921 gewählt worden: als Präsident: Adolf Tschui, Magaziner, von und in Derendingen; als Vizepräsident: Simon Steiner, Uhrmacher, von und in Horriwil; als Aktuar: Arnold Albrecht, Liniener, von Schütz (Luzern), in Derendingen; als Beisitzer: Fritz Joos, von Untervaz (Graubünden), Monteur, in Derendingen; Kilian Brunner, Bureauhilfe, von und in Derendingen; Jakob Sollberger, Elektriker, von Wynigen, in Derendingen; Alexander Stalder, Schlosser, von Marbach (Luzern), in Oeking; Albert Roos, von Entlebuch, Eisenwerker, in Kriegstetten; Emil Hänggärtner, Sehreiner, von Gondiswil, in Kriegstetten; Karl Ritter, Eisenwerker, von Trachselwald, in Halten; Johann Fuchs, Eisenwerker, von und in Halten; Heinrich Frei, Fabrikarbeiter, von Affoltern a. A., in Recherswil; Josef Kaufmann, Niklaus sel., Eisenwerker, von und in Recherswil; Ernst Mathis, Schlosser, von Alchenstorf, in Subingen; Ernst Hess, Sekretär, von und in Subingen; Franz Ris, Fabrikarbeiter, von und in Etziken, und Karl Kaufmann, Bahnarbeiter, von und in Etziken. Verwalter ist: Eduard Wetterwald, von und in Derendingen, und Kassier: August Erne, von Leibstadt (Aargau), in Derendingen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1922. 23. Mai. Der Verein **Standschützengesellschaft Sissach**, in Sissach (S. H. A. B. Nr. 112 vom 4. Mai 1909, Seite 795), hat als Präsident des Vorstandes gewählt: Jakob Schädel, Sekundarlehrer, von Münchenstein, und als Aktuar: Max Frey, Lehrer, von Sissach, beide wohnhaft in Sissach. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv namens des Vereins. Die bisherigen Unterschriften von Julius Bieder und Ernst Bader sind damit erloschen.

23. Mai. Die **Genossenschaft Krankenkasse Birsfelden**, in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 30 vom 29. Januar 1921, Seite 231), hat an Stelle des zurückgetretenen Adolf Gass zum Präsidenten gewählt: Ernst Siegrist, Sekundarlehrer, von Rünenberg, und an Stelle von Jakob Bastady, Karl Stöhrer und August Siegrist als Beisitzer: Jakob Petschmann, Kommiss, von Häfelfingen; Adolf Gass, Fergemeister, von Hölstein, und Jakob Schmid-Siegrist, Ausläufer, von Ramsen, sämtliche wohnhaft in Birsfelden. Der Präsident und der Kassier oder der Aktuar zeichnen kollektiv je zu zweien namens der Genossenschaft.

23. Mai. Der Verwaltungsrat der «Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg», in Waldenburg, hat an Stelle des verstorbenen Erwin Meyer als Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Pensionsfonds der Thommen's Uhrenfabriken A. G., in Waldenburg (S. H. A. B. Nr. 215 vom 31. August 1921, Seite 1728), gewählt: Eugen Bader, von Langenbruck, in Oberdorf, welcher beauftragt ist, kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten des Stiftungsrates für die Stiftung zu zeichnen.

23. Mai. Die Aktiengesellschaft **Thommens Uhrenfabriken A.-G. Waldenburg (Fabriques d'Horlogerie Thommen S. A. Waldenburg) (Thommens Watch Co. Lt. Waldenburg)**, in Waldenburg (S. H. A. B. Nr. 353 vom 5. September 1905, Seite 1410, und Nr. 110 vom 28. April 1921, Seite 858), hat in ihrer Generalversammlung vom 20. April 1922 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der publizierten Tatsachen getroffen: Zur unmittelbaren Leitung der technischen und kommerziellen Betriebe wählt der Verwaltungsrat einen Direktor, die erforderliche Anzahl von Vizedirektoren und Prokuristen. Der Direktor führt Einzelunterschrift für die Gesellschaft; die Vizedirektoren zeichnen kollektiv unter sich oder mit einem Prokuristen. Direktor ist Emanuel Jenny, Kaufmann, von Langenbruck, in Waldenburg; Vizedirektoren sind: Heinrich Rüntlin, Kaufmann, von Arboldswil, in Waldenburg, und Eugen Bader, Kaufmann, von Langenbruck, in Oberdorf; Prokurist ist: Reinhard Straumann, Ingenieur, von Bretzwil, in Waldenburg. Damit sind die Einzelunterschriften von Emanuel Jenny als Delegierter des Verwaltungsrates, die Kollektivunterschriften des verstorbenen Direktors Erwin Meyer und der Prokuristen Heinrich Rüntlin und Eugen Bader, sowie die Kollektivunterschrift von Reinhard Straumann mit dem bisherigen Direktor Erwin Meyer erloschen. Der Verwaltungsrat besteht aus: Alphonse Thommen, Kaufmann, von Waldenburg, in Möters-Travers, Präsident (führt Einzelunterschrift); Dr. Hermann Straumann, Arzt, von und in Waldenburg; Oskar Ritter, Bankdirektor, von Biel, in Basel, und Emanuel Jenny, Kaufmann, von Langenbruck, in Waldenburg.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1922. 24. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Konsum-Verein Appenzell**, in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1917, Seite 961 und dortige Verweisung), hat in der Generalversammlung vom 14. Mai 1922 den Verwaltungsrat neu zusammengesetzt und zum Präsidenten Josef Eugster, Säger, von und in Appenzell, gewählt. Der Verwaltungsrat hat dann am 16. Mai folgenderweise sich konstituiert: als Vizepräsident wurde bezeichnet: Johann Anton Enzler, Gastwirt, von und in Appenzell; als Aktuar: Heinrich Sehoop, bisher, alt Richter; Ignaz Dörig, bisher, und Ratsherr Wilhelm Dörig, Sticker, von und in Appenzell, als Beisitzer. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 23. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Mathys-Scherrer, Metzger**, in Ebnat, ist Ernst Mathys, von Rohrbachgraben (Bern), in Ebnat. Metzgerei. Mühlah.

Käserei. — 23. Mai. Inhaber der Firma **Jakob Jordi**, in Necker, Gemeinde Mogelsberg, ist Jakob Jordi, von Wyssachen (Bern), in Necker. Käser.

Metzgerei und Wirtschaft. — 23. Mai. Der Inhaber der Firma August Widmer, in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 120 vom 25. Mai 1914, Seite 890), hat den Sitz der Firma sowie seinen persönlichen Wohnsitz nach St. Gallen O, Heimatsstrasse 27, verlegt. Metzgerei u. Wirtschaft zum Schweizerbund. Reise- und Auswanderungsagentur, Versicherungen, Reiseartikellager. — 23. Mai. Der Inhaber der Firma Hans Steurer, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1917, Seite 859), meldet als gegenwärtige Geschäftsnatur: Reise- und Auswanderungsagentur A. G. Zwilchenbart, Versicherungen, Spezialgeschäft in Reiseartikeln und feinen Lederwaren. Neugasse Nr. 40.

Spinnerei, Zwirnerei, Weberei. — 23. Mai. Die Firma Martin Zeller, Spinnerei, Zwirnerei, Weberei, in Flums (S. H. A. B. Nr. 216 vom 29. August 1907, Seite 1514), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Martin Zeller» übernommen.

Inhaber der Firma Martin Zeller, in Flums, ist Martin Zeller, von Quarten, in Flums. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Martin Zeller». Zwirnerei.

Wirtschaft, Bäckerei, Spezereien. — 24. Mai. Die Firma Wwe. Paulina Eberle-Köppel, Wirtschaft, Bäckerei und Spezereihandlung, in Au (S. H. A. B. Nr. 261 vom 7. November 1917, Seite 1763), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Käserei. — 24. Mai. Die Firma Emil Stalder, Käserei, in Aufhofen bei Oberbüren (S. H. A. B. Nr. 146 vom 9. Juni 1913, Seite 1058), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1922. 22. Mai. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Passugger Heilquellen A.-G., in Passugg/Araschen (S. H. A. B. Nr. 61 vom 9. März 1911, Seite 387), ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Dr. Paul Sprecher, Bezirksgerichtspräsident, von und in Chur; Vizepräsident: Dr. Emil Köhl, Arzt, von Bergün, in Chur; Aktuar: Florian Mattli, Privatier, von und in Chur; Beisitzer: Oberstkörpskommandant Theophil Sprecher, Landwirt, von und in Maicfeld, und Oberstleutnant Paul Raschein, Landwirt, von und in Malix.

22. Mai. Die Aktiengesellschaft Elektrizitäts- & Gaswerke Davos A.-G., in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 268 vom 1. November 1921, Seite 2106), hat Kollektivunterschrift erteilt an ihre Direktoren: Emil Frei, Dipl.-Ingenieur, von Davos, in Davos-Platz, und Rudolf Kägi, Ingenieur, von Turbenthal (Zürich), in Davos-Platz, in dem Sinne, dass dieselben zusammen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen. Die Einzelunterschrift von Direktor Emil Frei ist daher erloschen.

Bauunternehmung. — 23. Mai. Inhaber der Firma Mani-Caprez, in Davos-Platz, ist Dionis Mani-Caprez, von Trins, wohnhaft in Davos-Platz. Bauunternehmung, Haus Royal Nr. 412. Die Firma erteilt Prokura an Wilhelm Nussbauer, Ingenieur, von Bremgarten (Bern), in Davos-Platz.

Baugesellschaft. — 23. Mai. Inhaber der Firma Richard Erni, in Küblis, ist Richard Christoffel Erni, von Trins, wohnhaft in Küblis. Baugesellschaft.

Gasthaus. — 24. Mai. Inhaberin der Firma Ursula Christoffel-Walt, in St. Moritz, ist Ursula Christoffel-Walt, von Riein, wohnhaft in St. Moritz. Betrieb des Gasthauses z. Alpenrose.

Bäckerei. — 24. Mai. Die Firma Hermann Rapp, jun., Bäckerei, in Arosa (S. H. A. B. Nr. 76 vom 31. März 1919, Seite 538), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

24. Mai. Die Genossenschaft Krankenunterstützungsverein Seewis i. Pr., in Seewis i. P. (S. H. A. B. Nr. 98 vom 21. April 1909, Seite 694), hat durch Abänderung der Statuten mit Beschluss vom 30. November 1919 die Firma-bezeichnung abgeändert in Kranken-Casse Seewis i. Pr. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Christian Aebli, Schreiner, von und in Seewis i. P.; Kassier: Georg Hitz, Landwirt, von und in Seewis i. P.; Aktuar: Christian Fausch, Landwirt, von und in Seewis i. P.

Hotel. — 24. Mai. Die Firma Joh. Liss, Hotelier, in Samaden (S. H. A. B. Nr. 271 vom 2. November 1911, Seite 1830), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Joh. Liss Erben», in Samaden.

Anna Liss-Branger, in Samaden; Michel Liss-Kaiser, in Schuls; Nicolaus Liss, in Celerina; Johann Liss, in Samaden, und Otto Liss, in Chur; alle von Praden, haben unter der Firma Joh. Liss Erben, in Samaden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 30. Juni 1918 ihren Anfang genommen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Liss», in Samaden. Zur Vertretung der Firma ist nur der Gesellschafter Johann Liss befugt. Hotelier. Hotel Bellevue.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Hutgeflechte und Lützen. — 1922. 24. Mai. Rud. Hegnauer A. G., in Aarau (S. H. A. B. 1919, Seite 2238). Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern: Rudolf Hegnauer, Fabrikant, von und in Aarau, Präsident; Fritz Hegnauer, Fabrikant, von und in Aarau, Vizepräsident; Frau Luise Hegnauer-Renold, ohne Beruf, von und in Aarau; Franz Eberle, sen., Mühlenbesitzer, von Haggenschwil, in Aarau. Präsident und Vizepräsident führen volle Einzelunterschrift.

Bezirk Baden

23. Mai. Die Krankenunterstützungskasse der Firma E. Oederlin & Cie. Metallwarenfabrik, Genossenschaft in Rieden bei Baden, Gemeinde Obersiggenthal (S. H. A. B. 1922, Seite 604), hat in der Generalversammlung vom 5. März 1922 die Statuten abgeändert. Inbezug auf die veröffentlichten Tatsachen sind folgende Änderungen eingetreten: Die Firma lautet: Krankenkasse der A.-G. Oederlin & Cie. Die Genossenschaft bezweckt, ihre Mitglieder bei eintretender Erkrankung sowie im Todesfälle die Hinterlassenen nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit zu unterstützen. Genussberechtigtes Mitglied kann jede bei der Firma A.-G. Oederlin & Cie. eintretende Person werden, wenn sie nicht schon bei mehr als einer andern Kasse versichert ist, wenn sie nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung Gewinn erwachsen würde und wenn sie gesund und ohne solche Gebrechen ist, die sie an der Berufsausübung hindern könnten. Die Mitgliedschaft erlischt mit dem Tode, durch Austritt, durch Austritt aus der Firma A.-G. Oederlin & Cie. und durch Ausschluss. Mitglieder, die im Besitze der Freizügigkeit sind, bzw. letztere zufolge mehr als fünfjähriger Tätigkeit bei der Kasse eingekauft haben, sind, solange sie in der Schweiz wohnen, berechtigt, bei der Kasse zu bleiben, falls ihnen keine andere Kasse offen steht, deren allgemeine Aufnahmebedingungen sie erfüllen. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn seine Genussberechtigung erschöpft ist, wenn es sein gesetzlicher Vertreter die Anzeigepflicht verletzt, wenn es ohne Zustimmung der Verwaltung in eine andere Kasse eintritt und auf erfolgte Aufforderung hin aus derselben nicht wieder austritt, wenn es oder sein gesetzlicher Vertreter die Kasse unredlich ausbeutet oder ausbeuteten versucht wegen liederlichem, die Gesundheit gefährdendem Lebenswandel und wegen Widersetzlichkeit gegen die Beschlüsse der kompetenten Organe. Die Mitgliederbeiträge werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Sie betragen mindestens: a) für Mitglieder im Taglohn alle 14 Tage 2 Stunden-

löhne und 50 Rappen für Mitglieder im Monatslohn allmonatlich mindestens Fr. 2.50. Namens der Genossenschaft führen die volle Unterschrift: der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder seinem Stellvertreter. Vizepräsident ist Eduard Drack, Drehermeister, von und in Obersiggenthal; Sekretär-Stellvertreter ist Karl Vögeli, Former, von Leuggern, in Obersiggenthal.

24. Mai. In der Firma Brunnengesellschaft Heitersberg, Egger & Cie., in Spreitenbach (S. H. A. B. 1919, Seite 1927), ist folgende Änderung eingetreten: Robert Wettstein und Jean Mosimann sind als Gesellschafter ausgetreten. Als neue Gesellschafter sind eingetreten: Johann Pauli, Albert Pauli und Christian Bucher, alle Landwirte, von Guggisberg (Bern), auf Heitersberg, Spreitenbach. Die neuen Gesellschafter führen die Unterschrift nicht.

Bezirk Brugg

24. Mai. Aargauische Hypothekenbank, Aktiengesellschaft, in Brugg (S. H. A. B. 1920, Seite 1391). Der Verwaltungsrat ist bestellt wie folgt: Präsident ist: Dr. Alfred Keller, Fürsprecher, von Hottwil, in Brugg; Vizepräsident ist: Traugott Simmen, Kaufmann, von Schinznach und Brugg, in Brugg; weitere Mitglieder sind: Hermann Rauber, Fabrikant, von und in Brugg; Hermann Geisberger, Notar, von und in Brugg; Carl Kraft-Schwarz, Kaufmann, von und in Brugg; Gottlieb Belart-Holliger, Privatier, von und in Brugg; Dr. Gustav Hürbin, Fürsprecher, von Wegenstetten, in Brugg; Karl Kistler, Oberrichter, von Bözen, in Brugg; Heinrich Abt, Landwirt, von und in Binzen; Edmund Bebié-Legler, Fabrikant, von und in Turgi; Otto Mabrer, Notar, von Möhlin, in Rheinfelden, und Fritz Brunner, Stadtmann, von und in Rheinfelden.

Bezirk Kulm

Kolonialwaren und Wein. — 18. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma W. E. Weber & Cie., in Menziken (S. H. A. B. 1909, Seite 795), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Weber, zum Amerikanerhof, Kolonialwaren & Wein, in Menziken, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Walter Ernst Weber, von und in Menziken. Kolonialwaren und Wein. Zum Amerikanerhof.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Commissioni e rappresentanze. - 1922. 18 maggio. La società in nome collettivo Antonio Rezzonico & C^o, commissioni e rappresentanze diverse, in Locarno (F. u. s. di c. del 3 febbraio 1922, n° 28, pag. 206), si è sciolta. L'attivo ed il passivo viene ripreso dal socio Antonio Rezzonico, in Locarno, e perciò detta società viene cancellata.

Titolare della ditta Antonio Rezzonico, in Locarno, è Antonio Rezzonico, da Lugano, domiciliato in Locarno. Il titolare ha ripreso l'attivo ed il passivo della società in nome collettivo: «Antonio Rezzonico & C^o», in Locarno, che è radiata. Commissioni e rappresentanze diverse. Piazza Grande.

Stoffe di lana, cotone, mercerie, ecc. — 24 maggio. La ditta Maria Simona fu Luigi, stoffe di lana e cotone, mercerie, filati di lana e cotone, ecc., in Locarno (F. u. s. di c. del 5 marzo 1907, n° 55, pag. 363), viene cancellata d'ufficio, in seguito al decreto di fallimento, emanato il 23 maggio 1922 dalla Pretura distrettuale di Locarno.

Ufficio di Lugano

22 maggio. Ambrogio Croci di Cesare, di Mendrisio, in Lugano domiciliato, è stato, con decisione 2 febbraio 1922, nominato gerente della Società Generale d'affissioni succursale di Lugano (F. u. s. di c. del 14 novembre 1916, n° 268, pag. 1730), in sostituzione del demissionario Cesare Croci.

Albergo. — 23 maggio. Titolare della ditta Hermann Butelspacher, in Lugano, è Hermann Butelspacher fu Gustavo, di Stoccarda (Germania), domiciliato in Lugano. Esercizio dell'albergo «Milano».

Servizio trasporti. — 24 maggio. Titolare della ditta Antonio Cavalleri, in Lugano, è Antonio Cavalleri fu Bortolo, di Calcio (Italia), domiciliato a Lugano. Servizio trasporti.

Vini, ecc. — 24 maggio. Titolare della ditta Luigi Della Santa, in Lugano, è Luigi Della Santa di Antonio, da ed in Lugano, vini e commestibili.

Lavorazione del legno. — 24 maggio. La ditta Klöpfer Guglielmo, in Vignanello (La Santa), lavorazione del legno (F. u. s. di c. del 22 novembre 1918, n° 274, pag. 1811), viene cancellata d'ufficio per fallimento decretato il 24 maggio 1922 dall'autorità competente.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1922. 17 mai. Sous la raison sociale L'Horizon S. A., il est fondé une société anonyme dont le siège est à Lausanne et qui a pour but l'achat et la vente d'immeubles, notamment l'achat du bâtiment Villa Horizon sis en Malley et appartenant à la Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit, à Lausanne. Cet achat est fait pour le prix de fr. 60,000 payé au moyen d'une obligation hypothécaire. Elle pourra aussi procéder à toutes opérations immobilières. Les statuts portent la date du 12 mai 1922. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de fr. 4000, divisé en 20 actions de fr. 200 chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société auront lieu dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur. Pour la première période de deux ans, l'administrateur a été nommé en la personne de Eugène Blanc, agent d'affaires patenté, à Lausanne, de Belmont sur Lausanne. Bureau de la société: Rue Centrale 4.

17 mai. Sous la raison sociale L'Orient S. A., il est fondé une société anonyme dont le siège est à Lausanne et qui a pour but l'achat et la vente d'immeubles, notamment l'achat du bâtiment Orient sis en Malley et appartenant à la Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit, à Lausanne. Cet achat est fait pour le prix de fr. 60,000 payé au moyen d'une obligation hypothécaire. Elle pourra aussi procéder à toutes autres opérations immobilières. Les statuts portent la date du 12 mai 1922. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de fr. 4000, divisé en 20 actions de fr. 200 chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société auront lieu dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est formellement engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un seul administrateur. Pour la première période de deux ans, l'administrateur a été nommé en la personne de Eugène Blanc, de Belmont sur Lausanne, agent d'affaires patenté, à Lausanne. Bureau de la société: Rue Centrale 4.

Coiffeur-parfumeur. — 20 mai. La maison Vve Ch. Imhoff, à Lausanne, coiffeur-parfumeur (F. o. s. du c. du 22 mai 1912), est radiée pour cause de remise de commerce.

Ernest Imhoff, de et à Lausanne, a repris sous la raison Ernest Imhoff, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Vve. Ch. Imhoff», radiée. Coiffeur-parfumeur. Magasin: Rue de Bourg 7.

Café. — 20 mai. Le chef de la maison Fernand Rappaz, à Lausanne, est Fernand Rappaz, de Neyruz, à Lausanne. Exploitation du «Café de l'Union», Grand St-Jean 35.

Café. — 22 mai. Le chef de la maison Félix Garin, à Lausanne, est Félix Garin, de Lavey-Morcels, à Lausanne. Exploitation du «Café du Levant», Rue de l'Alé 22.

Hôtel. — 22 mai. La raison Ph. Roulier, à Lausanne, café (F. o. s. du c. du 24 septembre 1912), est radiée pour cause de décès du titulaire.

Clara née Arni, veuve de Philibert Roulier, d'Yvonand, à Lausanne, a repris sous la raison Clara Roulier, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Ph. Roulier», radiée. Exploitation de l'Hôtel de l'Etoile, Montée St-Laurent 5.

Café. — 22 mai. La maison Louis Romerio, à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 juillet 1917), a renoncé au commerce de vins, et exploite actuellement le «Café de la Place», à la Place du Tunnel 5.

Fromages. — 23 mai. La raison Laurence Grussel-Piguet, à Lausanne, fromages (F. o. s. du c. du 25 avril 1921), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Café. — 23 mai. Le chef de la maison Marcel Parietti, à Lausanne, est Marcel Parietti, d'Italie, à Lausanne. Exploitation du «Café du Signal», Barre 3.

Casino. — 23 mai. La maison J. Loth, à Lausanne, café (F. o. s. du c. du 26 mars 1918), exploite actuellement le «Casino de Montbenon», à la Place de Montbenon.

Épicerie et primeurs. — 23 mai. Le chef de la maison Henri Burdet, à Lausanne, est Louis-Henri Burdet, de Method (Vaud), à Lausanne. Épicerie et primeurs. Magasin: Route du Tunnel 18.

Café-brasserie. — 24 mai. Le chef de la maison Françoise Bertotti, à Lausanne, est Françoise née Grobel, veuve de Jacques Bertotti, de Fara (Novare, Italie), à Lausanne. Exploitation du «Café-Brasserie Helvétia», à la Cheneau de Bourg 29.

Marbrerie et sculpture. — 24 mai. La raison Jh. Impériali, à Lausanne, marbrerie et sculpture (F. o. s. du c. du 17 février 1892), est radiée pour cause de décès du titulaire.

Gypserie et peinture. — 24 mai. Elisabeth née Roth, femme de Aloïs Devantay, de Grancy (Vaud), et Joseph Fasani, d'Italie, les deux à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Devantay et Cie, une société en commandite qui a son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} avril 1922, dans laquelle Elisabeth Devantay est associé indéfiniment responsable et Joseph Fasani commanditaire pour la somme de mille francs. La procuration est conférée à Aloïs Devantay susnommé, lequel représentera seul la société vis-à-vis des tiers, avec pouvoir d'alléner ou grever des immeubles (article 459 C. O.). Gypserie et peinture. Bureau: Avenue d'Ouchy 26.

Quincaillerie et fer. — 24 mai. Le chef de la maison Emile Tanner, à Lausanne, est Emile-Jean Tanner, de Richterswil (Zurich), à Lausanne. Représentations en quincaillerie et fer. Dépôt: Avenue d'Echallens 22.

24 mai. Le conseil d'administration de la Société anonyme Commerciale Utilitas, à Lausanne (F. o. s. du c. du 22 mars 1922), a nommé directeur, avec signature individuelle, Otto, fils de Gottlieb Hubert, de Mauraz (Vaud), industriel, à Lausanne.

Bureau de Morges

Droguerie, produits chimiques, produits du pays et étrangers. — 23 mai. La raison Jean von Auw, à Morges, droguerie, produits chimiques, produits du pays et étrangers (F. o. s. du c. du 14 juin 1920, n° 150, page 1114), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Henriette-Ida fille de Conrad Hagenbucher, veuve de Jean von Auw, et son fils André-Joël von Auw, les deux de Benken (Zurich), domiciliés à Morges, ont constitué en dite ville, sous la raison sociale de Vve de Jean von Auw & fils, une société en nom collectif qui a commencé le 14 novembre 1921. Cette société, qui a le droit de s'intituler «successeur de Jean von Auw», reprend l'actif et le passif de cette dernière maison. Droguerie, produits chimiques, produits du pays et étrangers.

Bureau d'Orbe

24 mai. La société anonyme Moulins Rod, S. A., dont le siège est à Orbe (F. o. s. du c. du 8 juillet 1915, n° 156, page 956), fait inscrire qu'elle a nommé comme septième membre du conseil d'administration Charles Cuendet, directeur des Grands Moulins de Dôle, de Sainte-Croix, domicilié à Dôle (Jura, France), et comme président de ce conseil: Samuel Rod, de Mézières, industriel, domicilié à Orbe, en remplacement de Jules Rod, décédé.

Genf — Genève — Ginevra

Primeurs, etc. — 1922. 23 mai. Le chef de la maison Tomaso Losago, à Genève, est Tomaso Losago, de nationalité italienne, domicilié à Genève. Commerce de primeurs, comestibles, vins et liqueurs. 32, Rue de Coutance.

Boucherie. — 23 mai. Albert-Louis Benoit, du Chenit (Vaud), domicilié à Plainpalais, et Alexandre Baud, de nationalité française, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale: Benoit et Baud, une société en nom collectif qui commencera le 27 mai 1922. Exploitation d'une boucherie, 23, Rue de Montchoisy.

23 mai. La Société française Mutuelle et Philanthropique de Genève et des Combattants de la Grande Guerre 1914, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 mars 1917, page 485), s'étant transformée en une association jouissant de la personnalité, conformément à l'article 60 du C. c. renonce à son inscription au Registre du commerce. Sa liquidation en tant que société coopérative ayant été opérée, la raison est radiée.

Tissus. — 23 mai. Salomon dit Samuel Winkler, de Genève, y domicilié, marié sous le régime de la séparation de biens, avec Chana née Spiro, et Isaak-Feivel Szpiro soit Spiro, de nationalité polonaise, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale: Winkler et Spiro, une société en nom collectif qui a commencé le 15 mai 1922. La société ne sera valablement engagée que par la signature collective des deux associés. Commerce de tissus anglais en gros. 2, Rue des Buis.

23 mai. Aux termes d'actes reçus par M^e Ami Morlaud, notaire, à Genève, le 9 février 1922, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière de Cointrin, une société anonyme ayant pour objet toutes opérations mobilières et immobilières, l'achat, la construction, l'exploitation et la vente ou l'échange d'immeubles et terrains sis dans le canton de Genève et notamment l'achat pour le prix de quatorze mille francs de Arnold-François Corbat, et de son épouse Dame Marie Corbat, demeurant à Genève, d'un immeuble situé en la commune de Meyrin, consistant en la parcelle 2504 contenant 15 ares, 45 mètres 80 décimètres sur laquelle existent lieu dit: Meyrin, deux bâtiments portant les n°s 202 logement et 203 dépendances. Le siège de la société est fixé à Cointrin, commune de Meyrin. Sa durée est illimitée. Le capital social est de quatre mille francs (fr. 4000), divisé en 8 actions de 500 francs chacune. Les actions sont nominatives. La société est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration ou de l'un d'eux spécialement délégué par le dit conseil. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la

Feuille d'avis Officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres, ce conseil est actuellement composé de Arnold-François Corbat, négociant, de Vendinocourt (Berne), demeurant à Genève.

23 mai. La Société de secours mutuels des Serruriers et Ouvriers sur Métaux, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 mai 1916, page 850), a adopté de nouveaux statuts. La publication primitive se trouve de ce fait modifiée sur les points suivants: Pour faire partie de la société, il faut être âgé de 16 ans (au lieu de 17 ans). En outre les sociétaires reçus avant l'âge de 45 ans, paient une cotisation mensuelle de fr. 2. Pour les sociétaires admis de 45 à 60 ans, la cotisation mensuelle varie suivant l'âge de fr. 3.50 à fr. 4.90. A partir de 60 ans, la cotisation mensuelle s'élève à fr. 0.50 par année d'âge. Le comité est actuellement composé de: Charles Engel, président, contremaitre-serrurier, de Genève, à Plainpalais; Gustave Gavairon, vice-président, serrurier, de Collonges-Bellerive, aux Eaux-Vives; Louis Vergain, trésorier, nickelleur, des et aux Eaux-Vives; Louis Kaegi, vice-trésorier, serrurier, de Wila (Zurich), à Genève; Louis Fongellaz, secrétaire, serrurier, de Genève, à Plainpalais; Louis Zbinden, serrurier, de Genève, aux Eaux-Vives; Marius Dentand, serrurier, de Presingues, aux Eaux-Vives; César Albertucci, serrurier, de nationalité italienne, à Genève; Georges Kurz, tôleier, de Vechigen (Berne), aux Eaux-Vives; Aloys Kaech, monteur, de Fribourg, aux Eaux-Vives, et Charles Benoit-Gonin, manœuvre, de nationalité française, à Plainpalais. Siège social actuel: Place Chevelu (Café du Midi).

Hôtel-restaurant. — 23 mai. La raison Jean Beltrami, exploitation d'un hôtel-restaurant, à Genève (F. o. s. du c. du 16 avril 1921, page 768), est radiée d'office ensuite de faillite.

**Ülterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali**

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

1922. 23 mai. Par contrat de mariage du 23 mars 1922, les époux Henri-Louis Gailloud, de Villeneuve, Rennaz et Noville (chef de la maison «Louis Gailloud», pharmacie, à Clarens), et Catherine Ferrari née Uccelli, ont adopté le régime de la Communauté universelle des biens (C. c. s. art. 215 à 223).

Eidgenössische Emissionsabgabe auf ausländischen Wertpapieren

(Bekanntmachung der eidg. Steuerverwaltung.)

Unter Hinweis auf unser Kreisschreiben vom 4. August 1920, Abschnitt I B 2 b, machen wir darauf aufmerksam, dass die unter Mitwirkung inländischer Bankfirmen an in der Schweiz domizilierte Personen placierten neuen Aktien der Spinnerei und Weberei Kottm in Kottm von 1922 der eidg. Emissionsabgabe auf ausländischen Wertpapieren unterliegen.

In Bezug auf die Berechnung und die Entrichtung der Abgabe verweisen wir auf die Art. 46 ff. der Stempelverordnung.

Timbre fédéral d'émission sur titres étrangers

(Communiqué de l'Administration fédérale des contributions.)

En nous référant à notre circulaire du 4 août 1920, section I B 2 b, nous attirons l'attention des intéressés sur le fait que les nouvelles actions Spinnerei und Weberei Kottm à Kottm de 1922 placés auprès d'acquéreurs domiciliés en Suisse avec le concours de banques suisses sont soumis au droit d'émission sur titres étrangers.

Pour ce qui concerne le calcul et le paiement du droit, nous renvoyons aux articles 46 et suivants de l'ordonnance sur le timbre.

Tassa di bollo federale su carte-valori estere

(Comunicato dell'Amministrazione federale delle contribuzioni.)

Riferendoci alla nostra circolare del 4 agosto 1920, sezione I B 2 b, attiriamo l'attenzione degli interessati sul fatto che le nuove azioni Spinnerei und Weberei Kottm in Kottm di 1922 assegnati a sottoscrittori domiciliati in Svizzera per tramite delle banche svizzere sono soggetti alla tassa di bollo federale su carte-valori estere.

Per quanto concerne il calcolo ed il pagamento della tassa, rinviamo agli articoli 46 e seguenti dell'ordinanza sul bollo.

**Neue ausserordentliche eidgenössische Kriegssteuer
Annahme von Titeln an Zahlungsstatt**

1. In der Zeit vom 1. Mai bis 20. Juni 1922 werden folgende von der Schweizerischen Eidgenossenschaft ausgegebenen Titel als Zahlungsmittel für die Kriegssteuer entgegengenommen:

Titelgattung:	Annahmekurs inklusive Zins bis 20. Juni 1922
5 % II. Eidg. Mobilisationsanleihe 1914 ex Coupon per 1. 6. 1922	100.15
4½ % III. Eidg. Mobilisationsanleihe 1915 mit Coupon per 30. 9. 1922 u. ff.	94.50
4½ % V. Eidg. Mobilisationsanleihe 1916 mit Coupon per 15. 7. 1922 u. ff.	100.65
4½ % VI. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 30. 6. 1922 u. ff.	97.85
4½ % VII. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 30. 6. 1922 u. ff.	97.20
5 % VIII. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 31. 7. 1922 u. ff.	101.90
5 % IX. Eidg. Mobilisationsanleihe 1918 mit Coupon per 30. 9. 1922 u. ff.	100.60
6 % Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922, fällig 5. September 1922	101.75
6 % Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1923	101.75
6 % Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1925	101.75
6 % Eidg. Kassascheine, IV. Serie, 1921, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1923	101.75
6 % Eidg. Kassascheine, IV. Serie, 1921, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1925	101.75
5½ % Eidg. Anleihe 1922 mit Coupon per 1. 9. 1922 u. ff.	101.65

2. Das eidg. Finanzdepartement behält sich vor, bei erheblicher Veränderung der Börsenkurse die Annahmekurse neu festzusetzen.

3. Die Titel sind durch den Steuerpflichtigen der eidg. Staatskasse in Bern einzusenden. Der Steuerpflichtige hat ein Verzeichnis der Titel beizulegen und darin seinen Namen, Vornamen, Beruf, Wohnort und die Nummer des ihm zugekommenen Steuerzettels sowie den Steuerbetrag anzugeben.

4. Die Titel werden nur bis zur Höhe der Steuerforderung (abzüglich Skonto) an Zahlungsstatt genommen.

Titel, deren Annahmewert den Betrag der geschuldeten Steuer übersteigen, werden an den Steuerpflichtigen zurückgesandt.

5. Wird die Bezahlung des ganzen Steuerbetrages (alle vier Raten) beabsichtigt, so sind die Titel vor dem 10. Juni 1922 der eidg. Staatskasse einzusenden, damit über eine allfällige Differenz vor dem 20. Juni 1922 abgerechnet werden kann. Die Differenz zwischen dem Annahmewert der Titel und dem Steuerbetrag ist der vom Kanton bezeichneten Bezugsstelle einzuzahlen. (V 119^b)

Bern, den 1. Mai 1922. Eidgenössische Steuerverwaltung: Blau.

Nouvel impôt fédéral de guerre extraordinaire
Acceptation de titres en paiement de l'impôt

1. Dans la période du 1^{er} mai au 20 juin 1922, les titres suivants, émis par la Confédération suisse, seront acceptés en paiement de l'impôt de guerre:

Nature du titre:	Cours de reprise y compris l'intérêt jusqu'au 20 juin 1922
5 % 2 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1914 sans le coupon au 1. 6. 1922	100.15
4½ % 3 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1915 avec le coupon au 30. 9. 1922 et les coupons suivants	94.50
4½ % 5 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1916 avec le coupon au 15. 7. 1922 et les coupons suivants	100.65
4½ % 6 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 30. 6. 1922 et les coupons suivants	97.85
4½ % 7 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 30. 6. 1922 et les coupons suivants	97.20
5 % 8 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 31. 7. 1922 et les coupons suivants	101.90
5 % 9 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1918 avec le coupon au 30. 9. 1922 et les coupons suivants	100.60
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 sept. 1922 avec le coupon au 5. 9. 1922	101.75
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 septembre 1923 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 septembre 1925 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 4, 1921, échéance au 5 septembre 1923 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 4, 1921, échéance au 5 septembre 1925 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
5½ % Emprunt fédéral 1922 avec le coupon au 1. 9. 1922 et les coupons suivants	101.65

2. Le Département fédéral des finances se réserve de fixer un autre cours de reprise si les cours en Bourse se modifiaient dans une mesure sensible.

3. Les titres doivent être adressés par le contribuable à la Caisse d'Etat fédérale à Berne. A cet envoi sera jointe une liste des titres, indiquant, en outre, le nom et le prénom du contribuable, sa profession, son domicile, le numéro du bordereau d'impôt qui lui a été remis et le montant de l'impôt.

4. Les titres ne seront acceptés en paiement que jusqu'à concurrence du montant de l'impôt réclamé (après déduction de l'escompte).

Les titres dont la valeur de reprise excède le montant de l'impôt dû seront retournés au contribuable.

5. Si le contribuable a l'intention de payer en une seule fois les quatre tranches de l'impôt, il doit envoyer les titres à la Caisse d'Etat fédérale avant le 10 juin 1922 afin que, s'il devait se produire des divergences, elles puissent être réglées avant le 20 juin 1922. Le montant de l'impôt excédant la valeur de reprise des titres doit être versé à l'office de perception désigné par le canton. (V 120^a)

Berne, le 1^{er} mai 1922.

Administration fédérale des contributions: Blau.

Nuova imposta federale straordinaria di guerra

Accettazione di titoli come pagamento

1. Dal 1° maggio sino al 20 giugno 1922 saranno accettati come mezzo di pagamento per l'imposta di guerra i seguenti titoli emessi dalla Confederazione svizzera:

Qualità dei titoli:	Corso d'accettazione compresi gli interessi sino al 20 giugno 1922
5 % II° Prestito federale di mobilitazione 1914 ex coupon al 1. 6. 1922	100.15
4½ % III° Prestito federale di mobilitazione 1915 con coupon al 30. 9. 1922 e seguenti	94.50
4½ % V° Prestito federale di mobilitazione 1916 con coupon al 15. 7. 1922 e seguenti	100.65
4½ % VI° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 30. 6. 1922 e seguenti	97.85
4½ % VII° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 30. 6. 1922 e seguenti	97.20
5 % VIII° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 31. 7. 1922 e seguenti	101.90
5 % IX° Prestito federale di mobilitazione 1918 con coupon al 30. 9. 1922 e seguenti	100.60
6 % Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1922, con coupon al 5. 9. 1922	101.75
6 % Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1923, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 % Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1925, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 % Buoni di cassa federali, IVa serie, 1921, scadenti al 5 settembre 1923, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 % Buoni di cassa federali, IVa serie, 1921, scadenti al 5 settembre 1925, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
5½ % Prestito federale 1922 con coupon al 1. 9. 1922 e seg.	101.65

2. Il Dipartimento federale delle finanze si riserva, essendovi dei cambiamenti importanti nei corsi di borsa, di modificare i prezzi di accettazione.

3. Il contribuente dovrà spedire i titoli alla Cassa federale di Stato in Berna agglungendovi una distinta dei titoli stessi ed indicarvi il cognome, nome, professione e domicilio, come pure il numero della bolletta d'imposta ed il relativo importo dell'imposta. (V 121^a)

4. I titoli sono accettati come pagamento sino all'importo dell'imposta dovuta (con deduzione dello sconto).

I titoli il cui valore d'accettazione sorpassa l'importo dovuto, sono ritornati al contribuente.

5. Se s'intende di effettuare il pagamento dell'intera imposta (tutte le quattro rate) i titoli debbono essere spediti prima del 10 giugno 1922 alla Cassa federale di Stato, onde liquidare eventuali differenze prima del 20 giugno 1922. La differenza fra il valore di accettazione dei titoli e l'importo dell'imposta dovrà essere versata all'ufficio di esazione indicato dal cantone.

Berna, il 1° maggio 1922.

Amministrazione federale delle contribuzioni: Blau.

Motorwagenfabrik Arbenz A.-G., Albisrieden-Zürich

Betr. Anleihen von 1913, 1915, 1917, 1918 und 1920.

Die Inhaber von Obligationen obiger Anleihen werden andurch in Anwendung der Verordnung des Bundesrates vom 20. Februar 1918 betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen zu einer Mittwoch, den 14. Juni a. c., nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant zur Kaufleuten (kl. Säli) stattfindenden Gläubigerversammlung eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

- Bericht über die Situation zufolge der Konkursöffnung.
- Stellungnahme zur Liquidation der Liegenschaften.
- Wahl eines Vertreters der Gläubigergemeinschaft mit Bezeichnung der bezüglichen Aufgabe.

Die Obligationäre haben sich über ihren Titelbesitz bis zum 10. Juni a. c. inkl. bei der unterzeichneten Konkursverwaltung (Börsengebäude) auszuweisen.

Obligationäre, die an der Versammlung nicht selbst teilnehmen können oder keinen Vertreter stellen, sind ersucht, schriftliche Vollmacht mit Angabe der Titelnummern der Aktiengesellschaft Leu & Cie., in Zürich, einzusenden.

Zürich, den 23. Mai 1922. (V 144^a)

Die Konkursverwaltung der Motorwagenfabrik Arbenz A.-G.:

C. Streit, Rechtsanwalt.

Kustner Frères & Cie. S. A. Fabrique de machines, Genève

Actif Bilan au 30 septembre 1921 (approuvé par l'assemblée générale des actionnaires du 17 mars 1922)

Passif

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Caisse et chèques postaux	21,661	07	Capital-actions	1,800,000	—
Débiteurs	522,089	45	Banque, billets de change et caisse hypothécaire	2,439,123	85
Traites et remises	1,139,313	25	Créanciers-fournisseurs	632,194	50
Marchandises en stock	1,319,339	15	Réserve ordinaire	1,853	—
Participations-succursales	403,033	34	Provision pr. créances douteuses et pertes au change	168,388	20
Terrains et bâtiments	291,785	—			
Outillage et agencement	538,757	75	(A. G. 99)		
Rachat polices assurances	72,786	20			
Modèles et catalogues	2	—			
Profits et pertes	732,792	34			
	5,041,559	55		5,041,559	55
Doit	Compte de profits et pertes au 30 septembre 1921		Avoir		
Frais généraux	519,261	60	Report et provisions	135,207	71
Intérêts en banque et frais sur remises	234,056	55	Divers	35,388	10
Pertes sur divers créances, change et frais de constitution	88,642	80	Bénéfice brut, sous déduction d'environ fr. 650,000 pour dépréciation sur la valeur des marchandises	176,300	25
Amortissement sur outillage et agencement	69,339	25	Soldo à nouveau	732,792	34
Provisions diverses	168,388	20			
	1,079,688	40		1,079,688	40

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Vereinigte Staaten von Amerika

(Bericht des schweizerischen Konsulats in New York.)

Uebliche Verkaufsbedingungen und Technik des Absatzes. — Chemische Industrie. Vor einigen Jahren wurden ungefähr 60 % der in den Vereinigten Staaten hergestellten Farbstoffe durch den Produzenten direkt an den Konsumenten abgegeben, 15 % an Händler und ca. 25 % wurden exportiert. Ueber das heutige Verhältnis stehen leider keine zuverlässigen Angaben zur Verfügung. Vor dem Kriege wurden ungefähr 90 % der in den Vereinigten Staaten konsumierten Farbstoffe importiert, und erst seit Beginn des Krieges, da sich ein Mangel an chemischen Produkten fühlbar machte, hat sich die hiesige Industrie entwickelt.

Für die verschiedenen Produkte ist die Absatztechnik eine ungleiche. So wird z. B. Schwefelsäure fast ausschliesslich direkt an Konsumenten verkauft, währenddem ungefähr 50 % der Produktion von kaustischer Soda durch Zwischenhändler (Jobbers) abgesetzt werden. Die allgemeinen Bedingungen sind 1 % 10 Tage, netto 30 Tage, hier und da 2 % netto 60 Tage, in einzelnen Fällen auch netto Kassa. Es kommt auch vor, dass für besondere Produkte wie beispielsweise Pottasche nur $\frac{1}{2}$ % gewährt wird, für denaturierten Alkohol wird oft netto Kassa 3 Tage vereinbart.

Die Jobbers führen in den meisten Fällen neben den chemischen Produkten auch die notwendigen Apparate, Behälter, Utensilien, welche zu den gleichen Bedingungen abgegeben werden. An Schulen und andere Bildungsanstalten werden oft 30 Tage bis 12 Monate, durchschnittlich 90 Tage extra gewährt.

Es wird geschätzt, dass ca. 15 % der Käufer vom Kassadiskont Gebrauch machen, 50 % netto bezahlen, ca. 25 % die Termine überschreiten und 9 % besondere Bemühungen zur Einkassierung verursachen, während 1 % als Verluste zu buchen sind oder Prozesse erheischen. Diese Schätzung datiert allerdings auf mehr als ein Jahr zurück, so dass anzunehmen ist, dass bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen sich eine Verschiebung vollzogen hat, und zwar erhöht sich wahrscheinlich der letztgenannte Posten nicht um ein wenig.

Arbeitsbedingungen. — Baumwollindustrie. Die Zunahme der Arbeitslöhne im Juli 1920 gegenüber Juli 1914 beträgt 211 %. Die Abnahme gegenüber Juli 1920 bis Juli 1921 war 22,1 %. Im Juli 1921 war die Zahl der Arbeiter um 14,2 % geringer als im Juli 1920, wobei insbesondere die weiblichen Arbeiter betroffen wurden. Dieser Umstand ist namentlich der Tatsache zuzuschreiben, dass während des Krieges weibliche Arbeitskräfte zugezogen werden mussten, die nach Friedensschluss, infolge Wiedervernahme der Arbeit durch die männlichen Arbeiter, zum Teil wieder entlassen wurden. Im Juli 1914 betrug die Normalarbeitswoche 55,7 Stunden, wurde jedoch bis Juni 1920 auf 50 reduziert. Die tatsächliche Arbeitswoche betrug jedoch 1914 53,6 Stunden und wurde auf 48,9 im Juli 1920 vermindert.

Die Verhältnisse in der Baumwollindustrie des Südens sind etwas verschiedene, wo die Normalarbeitswoche im Juli 1914 58,8 und im Juli 1920 noch 55,6 Stunden betrug. Die tatsächliche Arbeitswoche per Arbeiter betrug jedoch 56,3, resp. 52,1 Stunden.

In der Seidenindustrie ist eine durchschnittliche Zunahme der Arbeitsstundenlöhne gegenüber 1914 bis Juli 1920 von rund 168 % zu verzeichnen.

Die Abnahme bis Juli 1921 betrug 14,7 %, so dass die Zunahme noch 128 % ausmachte. Die Wochenlöhne zeigen eine Zunahme von 122 % bis Juli 1920 und eine Abnahme von nur 6 % bis Juli 1921. Die Normalarbeitswoche war im Juli 1914 54,3 Stunden, während des Krieges wurde sie jedoch auf 48 Stunden reduziert und betrug Anfangs 1921 im Durchschnitt 48 $\frac{1}{2}$ Stunden. Die tatsächliche Arbeitswoche, die im Juli 1914 54,1 Stunden betrug, fiel infolge der Industriedepression im Juli 1920 auf 46 Stunden.

In der Wollindustrie ist die Arbeitswoche von 53,3 in 1914 auf 45,2 Stunden für 1920 vermindert worden.

Chemische Industrie. Die Stundendurchschnittslöhne verzeichnen im Juli 1920 gegenüber Juli 1914 eine Erhöhung von 153 % und eine Abnahme für 1920/21 von 15,8 %.

Infolge der industriellen Krisis wurde die Zahl der Arbeiter im Juli 1921 gegenüber dem Vorjahre um 46 % reduziert, wobei die ungelerneten Arbeiter mit 48 %, die qualifizierten mit 43 % und die weiblichen mit 41 % betroffen wurden. Trotzdem ist gegenüber 1914 keine Abnahme in der Zahl der Arbeiter zu verzeichnen, da im Juni 1920 79 % mehr Arbeiter beschäftigt waren als in 1914. Die Normalarbeitswoche, die im Juli 1914 56,8 Stunden betrug, belief sich im Juli 1920 noch auf 53,4 Stunden. Infolge des in der chemischen Industrie oft notwendigen Schichtsystems betrug die tatsächliche Arbeitswoche per Fabrik 113,4 Stunden im Juli 1914 und 113 Stunden im Juli 1920. Es macht dies per Arbeiter eine Arbeitswoche von 55,6 Stunden, respektive 50,9 Stunden.

In der Automobilindustrie betrug die Normalarbeitswoche im Juni 1914 54,7 Stunden, während des Krieges wurde diese jedoch auf 51 Stunden reduziert. — In der Fabrikation elektrischer Apparate betrug diese 53,6 und wurde auf 50 reduziert. — In der Eisen- und Stahlindustrie ist es schwierig, einen Durchschnitt anzugeben, da infolge der Notwendigkeit des kontinuierlichen Betriebes in vielen Fällen Schichtarbeit organisiert ist. So variiert die Normalarbeitswoche zwischen 144—168 Stunden.

Weitere Angaben über die Arbeitsverhältnisse in den verschiedenen Industrien sind in einem diesbezüglichen Bericht des «National Industrial Conference Board» zusammengestellt, welcher durch Vermittlung des Schweiz. Konsulats, New York, 104 Fifth Avenue, zum Selbstkostenpreis von \$ 2,00 plus Versandkosten bezogen werden kann (Versand gegen Nachnahme).

Lohnprämiensysteme. Neben den bekannten Systemen des Taglohnes und Stücklohnes wird oft das sogenannte Prämiensystem angewendet. Das Zeitprämiensystem baut sich auf folgender Basis auf: Der Arbeiter ist für die tatsächliche Arbeitszeit, die er für die Vervollendung einer bestimmten Arbeit benötigt, zu regulären Lohnrate bezahlt und als Zuschlag erhält er zum Beispiel 50 % für die Zeitersparnis, die er herausschlägt. Ist beispielsweise die Rate 40 Cents per Stunde und werden 8 Stunden zur Vervollendung seiner Arbeit zugebilligt, wird dieselbe jedoch in 5 Stunden beendet, wird dem Arbeiter \$ 2,60 hierfür ausbezahlt (0,4 * 5 + 0,2 * 3). Dieses System wird jedoch infolge der komplizierten Ausrechnungsweise nicht sehr oft angewendet. Es ist besonders für Anfänger infolge der niedrigeren Lohnrate nicht vorteilhaft.

Ein weiteres System der Bezahlung einer Lohnprämie ist das Bonus-system, bei welchem ein Bonus von beispielsweise 30 % ausbezahlt wird, sofern die Arbeit in weniger als in der vorgeschriebenen Zeit vollendet wird. Ist die Zeit auf 4 Stunden festgesetzt und eine Grundlohnrate von 40 Cents per Stunde vereinbart, so wird ein Lohn von \$ 1,60 ausbezahlt, wenn die

Arbeit in der vorgeschriebenen Zeit, und von \$ 2,00, wenn die Arbeit in 5 Stunden vollendet wird; werden jedoch nur drei Stunden benötigt, beträgt der Lohn \$ 1,56 (3 * 0,4 + 30 %).

Das sogenannte Standard Time System, das besonders in der «Westinghouse Electric and Manufacturing Co.» angewendet wird, sucht die Nachteile der oben genannten Systeme auszumerzen. Bei diesem ist eine Durchschnittszeit festgesetzt, innerhalb welcher die betreffende Arbeit durch einen Durchschnittsarbeiter vollendet werden kann. Der Arbeiter erhält einen regulären Taglohn, wenn die Arbeit nicht in der vorgeschriebenen Zeit erledigt ist. Dagegen wird eine entsprechend höhere Stundenrate kalkuliert, wenn die Arbeit innerhalb der festgesetzten Zeit oder früher fertig erstellt ist. Der Lohn wird wie folgt ausgerechnet:

Für den Fall, dass die Zeit von beispielsweise vier Stunden, die als Durchschnittsarbeitszeit vorgeschrieben ist, nicht innegehalten wird, beträgt der Lohn, wenn die Arbeit erst nach fünf Stunden vollendet ist, bei 54 Cents Stundenlohn \$ 2,70. Gelingt es jedoch dem Arbeiter, die Arbeit in zwei Stunden zu vollführen, wird ihm eine Vorzugsrate zu 60 Cents berechnet, so dass er einen Lohn von \$ 1,20 erhält. Auf diese Art erhält selbst der Anfänger einen guten Lohn. Ueberdies ist die Kalkulation eine einfache, dagegen ist eine genaue Kontrolle und Ueberwachung notwendig. 54 Cents Stundenlohn ist daher normale Arbeitsrate und 60 Cents Vorzugsrate.

Die Westinghouse Co. behauptet, dass durch dieses System eine Zeitersparnis von 1,9 %, eine Reduktion der Arbeitskosten von 10 % und eine Erhöhung des Arbeitslohnes für den Durchschnittsarbeiter von 19,8 % gegenüber den andern Systemen sich erzielen lasse. Es lässt sich anwenden, sobald das Stücklohnsystem möglich ist.

Es kann auch anstatt auf eine Minimalzeit die verlangte Durchschnittsproduktion auf eine gewisse Anzahl Stücke sich beziehen; so kann zum Beispiel eine Rate von 10 Cents pro Stück irgend eines Artikels vereinbart sein, vorausgesetzt, dass 30 Stück pro Tag hergestellt werden; überschreitet die Tagesproduktion eines Arbeiters 30 Stück, erhöht sich die Rate auf 15 Cents pro Stück, so dass bei einer geringen Mehrproduktion ein unverhältnismässig höherer Taglohn durch den Arbeiter erzielt werden kann (bei 30 Stück ergibt sich ein Lohn von \$ 3,00, was einem Stundenlohn von 30 Cents entspricht, bei 40 Stück von \$ 6,00).

Ein weiteres Prämiensystem ist das sogenannte Rowan Prämiensystem, welches versucht, die Progression besser auszubauen: Vorausgesetzt, dass der Arbeiter 40 Stück in zehn Stunden herstellt, gegenüber von verlangten 15, ist es ihm gelungen, eine Zeitersparnis von 16,6 Stunden zu erzielen (40 : 15 = 26,6 — 10), so dass er eine Extrapremie für 6,23 Stunden vergütet erhält (10 * 16,6 : 26,6) oder (16,23 Stunden * 30 Cents) = \$ 4,87 gegenüber \$ 6,00 beim obengenannten System.

Das Halsey Prämiensystem. Dieses System garantiert ebenfalls dem Arbeiter einen Minimaltaglohn. Dagegen erhält er $\frac{1}{3}$ von der eingesparten Zeit zur Tagesrate ausbezahlt. Bei Annahme des obigen Beispiels erhält er somit \$ 4,66 (26,6 Stunden minus 10 = 16,6 Stunden, von diesen $\frac{1}{3}$ = 5,55 Stunden, das heisst 10 + 5,55 = 15,55 à 30 Cents). Dieses System ist leicht einzuführen und gibt dem Arbeiter wenn auch nicht den gleichen Lohn, wie beim Rowansystem, so doch eine angemessene Entschädigung, ist aber leichter verständlich, wenn ausführbar.

Es bestehen noch verschiedene andere Systeme von Lohnprämien, die jedoch von den oben ausgeführten Beispielen nur wenig differieren. Die genannten sind wohl als die gebräuchlichsten und verbreitetsten zu bezeichnen.

Kanada — Zollwesen

Laut telegraphischer Mitteilung des schweizerischen Generalkonsulats in Montreal sind durch die Budgetrede des kanadischen Finanzministers vom 23. Mai 1922 die nachstehenden Aenderungen des Zollgesetzes, des Zolltarifs und der innern Abgaben vorgeschlagen und sofort in Kraft gesetzt worden:

1. Die Gesetzesbestimmungen über die Angabe des Herkunftslandes auf den eingeführten Waren¹⁾ werden endgültig aufgehoben, aber diese Angabe kann in Ausnahmefällen verlangt werden.

2. Die Bestimmungen über die Werberechnung von Waren aus Ländern mit stark entwerteter Währung²⁾ werden abgeschafft. (Gemäss diesen Bestimmungen wurde einer Entwertung von über 50 % nicht mehr Rechnung getragen.)

3. Die bis jetzt nicht in Kraft gesetzten Vorschriften des 6. Abschnitts des «The Department of Customs and Excise Act» genannten Gesetzes vom 4. Juni 1921, laut welchen von einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt an die Zollfaktoren für Warensendungen nach Kanada im Werte von 100 Dollars und darüber von einem kanadischen Handelskommissär, einem britischen Konsul oder einem andern dafür bezeichneten Beamten beglaubigt werden sollten³⁾, werden annulliert.

4. Die Grundlage für die Zollerhebung bildet wie früher der Marktpreis von Verkäufen für den Inlandsverbrauch im Ausfuhrlande zur Zeit des Versands. Der nachstehende Zusatz zu den Zollfaktoren, der durch eine Verordnung der kanadischen Regierung vom 23. Juli 1921⁴⁾ eingeführt wurde, wird wieder beseitigt:

«And that such fair market value is not lower than the wholesale price of the said goods at the said time and place; and that in the case of new or unused goods, such fair market value is not less than the actual cost of production of similar goods at said time and place, plus a reasonable profit thereon.»

5. Im allgemeinen Tarif und im Vorzugszolltarif werden eine grössere Anzahl Zölle für Farmgeräte und für Material zum Gebrauche in der Milch-wirtschaft, Holz- und Minenindustrie ermässigt, wodurch besonders die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten erleichtert wird. Der britische Vorzugstarif wird für einzelne Textilwaren leicht herabgesetzt. Im Zwischen-tarif werden keine Aenderungen vorgenommen.

6. Neben andern innern Abgaben wird die Verkaufssteuer⁵⁾ erhöht (um 50 %).

Canada — Douanes

A teneur d'une communication télégraphique du Consulat général de Suisse à Montréal, les modifications ci-après de la loi de douanes, du tarif douanier et des taxes internes ont été proposées par le Ministre des Finances du Canada dans son discours du budget et mises en vigueur immédiatement:

¹⁾ Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 12 vom 16. Januar 1922; ²⁾ siehe Nr. 143 vom 8. Juni 1921; ³⁾ siehe Nr. 310 vom 20. Dezember 1921; ⁴⁾ siehe Nr. 266 vom 29. Oktober 1921; ⁵⁾ siehe Nr. 143 vom 8. Juni 1921.

Griesalp Grand Hotel u. Kurhaus

Berner Oberland. 1510 m **Eröffnung 1. Juni**

Bern-Schwarzenburg-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
 Freitag, den 16. Juni 1922, nachmittags 3 Uhr
 im Hotel zum Bahnhof in Schwarzenburg

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1921.
2. Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Geschäftsjahr 1922.
4. Unvorhergesehenes. -1385-

Geschäftsbericht, Jahresrechnungen und Bilanz können vom 5. Juni 1922 hinweg bei der Direktion der Berner Alpenbahn-Gesellschaft B. L. S. Genflegasse 11 in Bern und bei der Amtersparnkasse Schwarzenburg bezogen werden. Gleichenorts werden gegen Ausweis des Aktienbesitzes auch die Zutrittskarten zur Generalversammlung verabfolgt.

Bern, den 26. Mai 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
 Der Präsident: **Blum.**

„R. U. B. A. G.“ Rollmaterial & Baumaschinen A. G., Zürich

Die Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 6. Mai 1922 hat beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 1,400,000 zu reduzieren auf Fr. 1,116,500 und die Aktien entsprechend abzustempeln. -1386-
 Wir geben anmit von diesem Beschlusse allen Interessenten Kenntnis, im Sinne von Art. 665 und 670 Obl. Recht. **Der Verwaltungsrat.**

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Zufolge Beschlusses der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wird der Coupon Nr. 46 der alten, bezw. Nr. 12 der neuen Aktien mit Fr. 120, abzüglich 3% eidgenössische Couponsteuer, somit

netto Fr. 116.40

von heute ab bei unserer Gesellschaftskasse, bei unseren Generalagenturen, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur, St. Gallen, Zürich und ihren Niederlassungen eingelöst.

Wir bitten, den Coupons ein Nummern-Verzeichnis beizufügen.
 Winterthur, den 24. Mai 1922.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft, in Winterthur:
 Der General-Direktor: Dr. **H. Fehlmann.**

Compagnie du Chemin de Fer Bulle - Romont

MM. les actionnaires sont convoqués en -1390-

assemblée générale ordinaire

sur le **mardi, 13 juin 1922, à 10^h heures du jour**, au siège social à Bulle, avec les tractanda ci-après:

1. Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs sur la gestion et les comptes de l'exercice de 1921. Approbation et décharge au conseil.
2. Fixation du dividende.
3. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'année 1922.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires devront effectuer le dépôt de leurs actions avant le 11 juin à Bulle, au siège social, ou à Fribourg, à la Banque de l'Etat, ou à l'Union de Banques suisses à Lausanne.

Les comptes, le bilan et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Bulle à partir du 3 juin.

Bulle, le 27 mai 1922.

Au nom du conseil d'administration,
 Le président: **Ch. E. Maesson.**

Société des Forces Electriques de la Goule à Saint-Imier

Remboursement d'obligations

MM. les porteurs d'obligations 4½% des emprunts de Fr. 320,000 du 26 juin 1899 et de Fr. 400,000 du 31 mai 1901 sont informés que le solde des obligations de ces 2 emprunts est dénoncé au remboursement pour le 1^{er} septembre 1922.

Ces obligations sont remboursables par Fr. 1000 plus intérêts du 31 décembre 1921 au 1^{er} septembre 1922, Fr. 29.40 (impôt déduit), pour l'emprunt de 1899 de Fr. 320,000 et Fr. 11 (impôt déduit), pour l'emprunt de 1901 de Fr. 400,000 intérêts du 1^{er} juin au 1^{er} septembre 1922. -1359-

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres avec tous les coupons non échus, aux caisses de la Banque Cantonale de Berne et de la Caisse d'Epargne et de Prêts à Berne.

L'intérêt cessera de courir dès le 1^{er} septembre 1922.

St-Imier, le 23 mai 1922.

Le conseil d'administration.

GRIMMIALP Grand Hotel

Simmenthal Luftkurort I. Ranges
 1260 m Eröffnung 20. Juni
 Kurarzt: Dr. H. Frey. Autoverkehr nach dem Hotel gestattet.
 Direktion: 1265
R. Kunz-Rebmann. Pension von Fr. 12 an.

Victoria Kopier-Rollen

auf Original-Patentholzkern sind in Qualität unerreicht, geben ohne Auslaufen der Schrift scharfe und deutliche Kopien. 798

Verlangen Sie Spezialofferte bei den Generalvertretern für die ganze Schweiz

JEAN STEINER & GUHL

Victoria Kopiermaschinen-Vertriebsgesellschaft, Basel

AKTIEN, OBLIGATIONEN, CHEQUES, TAXMARKEN, BANKNOTEN etc.

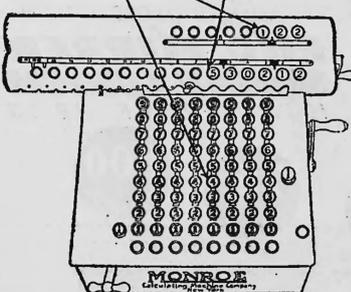
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI ZÜRICH BÄRENGASSE 6

REVISIONEN durch FIDES

Treuhand-Vereinigung A.-G.
 ZÜRICH 1, Bahnhofstrasse 33, Telephon Selnu 294
 BASEL, Bäumleingasse 13, Telephon 47.80
 Telegramme „FIDES“ -344-

MONROE Rechenmaschinen

geben Resultate und Kontrolle
 Multipliziert 4346 x 122 = 530212



Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch die Generalvertreter für die Schweiz

W. Egli-Kaesler, Bern

Spezialhaus für Rechen- und Schreibmaschinen
 Schauptplatzgasse 23 Telephon Bollwerk 12.35

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Leubringen

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 24. Mai hat die Dividende pro 1921 festgesetzt auf -1384-

Fr. 25 per Aktie

Der Coupon Nr. 25 wird von heute an bei der Kantonalbank von Bern, Filiale in Biel, unter Abzug von 75 Cts. Couponstempel mit netto Fr. 24.25, eingelöst.

Leubringen, den 26. Mai 1922. **Der Verwaltungsrat.**

Société Romande d'Electricité, Territet

Le dividende pour l'exercice 1921 est payable dès le 27 mai 1922 contre remise du coupon n° 18 à raison de **fr. 40** par action privilégiée, série A, n° 1 à 7600 et **fr. 30** par action ordinaire, série B, n° 1 à 9200, sous déduction de l'impôt fédéral 3%, aux domiciles suivants: A la caisse de la Banque de Montreux et dans ses agences; à la caisse de la Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne et dans ses agences; à la caisse de la Banque Fédérale, S. A., à Lausanne et Vevey; à la caisse de la Banque Populaire Suisse, Montreux; au Comptoir d'Escompte de Genève, à Neuchâtel; à la caisse de la Société Romande d'Electricité, Les Jumelles, à Territet. -1389-



VISO CLASS

Die schreibbare Registratur
 RUEGG-NÄGELI & CO. AG
 ZÜRICH

Buchhaltungsbureau Hermann Frisch ZÜRICH 6

Weinbergstrasse 57
 Gegründet 1899
 besorgt
 Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Steuerangelegenheiten etc. -2556-

Reisender

mit Kenntnis der deutschen, französischen u. englischen Sprache -1383

sucht Stelle

Offert. sub Chiff. L 2164 U an Pabiletas Bern.

Couverts

(Ia Schweizerware) grau mel., Grösse 4 -1314

zu Fr. 7.50 p. Mille
 min. 5000 Stück.
Fritz Eberhardt
 Papier en gros, Luzern,
 Habsburgerstr. 11, Tel. 2512.

Revisionen

Expertisen, Bilanzen, Buchhalt.-Einrichtungen, Nachtragungen u. Richtigstellungen etc. sowie Steuerangelegenheiten. Langj. Praxis, Ia Ref.

Treuhand-Bureau
Ch. Zimmermann
 Gessnerallee 3,
 Zürich, bei Sühlerstr.
 Telephon Sel. 8248.

Charbon de Bois dur

1^{re} Qualité
 sec et sans poussières
 Quelques wagons disponibles de suite. Livraisons à partir de 1000 kg. -347-

S'adresser à **Henri Favre**, charbonnier, à Murlaux (Berne).